

# HSVH setzt auf den Nachwuchs

Heide-Cup: Hamburg kommt als Titelverteidiger nach Schneverdingen, schneller Aufstieg von der 4. in die 1. Liga

VON MARCO OJEMANN

**Schneverdingen.** Mit einem unterhaltsamen Benefizspiel gegen den TuS Finkenwerder (50:19) hat der Handball-Bundesligist HSV Hamburg am Sonntag seine Saisonöffnung gefeiert. Da ging es stimmungsvoll zu in der Sporthalle Hamburg. 1500 Zuschauer waren dabei, um Spenden zu sammeln für den TuS, der bei einem Brand seiner Sporthalle all seine Trainingsmaterialien verloren hatte. Der nächste Weg führt den HSVH nun nach Schneverdingen, heute reist das Team an, um am Abend (20:15 Uhr) beim Internationalen Heide-Cup (IHC) sein erstes Spiel zu absolvieren. Gegner ist die Mannschaft der Kadetten Schaffhausen (Schweiz). Die Hamburger sind Titelverteidiger und haben den Anspruch, vor „ihrem“ Publikum wieder ein Wörtchen um die Titelvergabe beim IHC mitzureden.

Der HSVH wird mit einer jungen Mannschaft aufs Parkett der KGS-Halle treten, will sich dabei demütig und bodenständig präsentieren. Mit Torhüter Alexander Pinski, Max Niemann, Alexander Hartwig und Lennard Benkenndorf erhielten gleich vier Talente aus der eigenen Reservemannschaft Profiverträge. Pinski und Spielmacher Niemann wurden schon in der vergangenen Saison in zehn Partien eingesetzt, Linksaußen Hartwig, Toptorjäger der Oberligamannschaft, kommt auf deren vier.

Noch auf seinen ersten Profieinsatz wartet Rückraumspieler Lennard Benkenndorf, nicht nur er dürfte sich in Schneverdingen empfehlen wollen. Der 20-Jährige war wegen einer Verletzung zwei Jahre außer Gefecht gesetzt, in der vergangenen Spielzeit in der Oberliga dann wieder einer der Leistungsträger. Ohnehin



Der HSV Hamburg mit Alexander Hartwig (hinten, von links), Dominik Axmann, Zoran Ilic, Jacob Lassen, Azat Valliulin, Lennard Benkenndorf, Andreas Magaard, Tomislav Severec, Max Niemann, Lukas Ossenkopp (Mitte, Daten- & Performance-Trainer), Philipp Winterhoff (Athletiktrainer), Markus Groß (Teammanager), Blazenko Lackovic (Co-Trainer), Torsten Jansen (Trainer), Prof. Dr. Michael Hoffmann (Mannschaftsarzt), Nele Steuwer (Physiotherapeutin), Matthias Bludau (Physiotherapeut), Fieta (Maskottchen), Thies Bergeman (vorne), Casper Mortensen, Niklas Weller, Alexander Pinski, Johannes Bitter, Jens Vortmann, Leif Tissier, Dani Bajjens und Frederik Bo Andersen.

setzt der HSVH seit Jahren auf seine Jugend. Der Aufstieg binnen fünf Jahren aus der vierklassigen Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein in die Bundesliga wäre ohne erfolgreiche Jugendarbeit kaum möglich gewesen. Allein sieben U-21-Akteure standen in den vergangenen beiden Spielzeiten in Bundesligakader. Noch nie zuvor ist es einem Klub gelungen, innerhalb von fünf Jahren aus der 4. in die 1. Liga aufzusteigen. Im Januar wurde der Verein zum dritten Mal in Folge mit dem Jugendzertifikat der Handball-Bundesliga (HBL) ausgezeichnet.

Die Strukturen im Nachwuchsbereich sind in der Vergangenheit deutlich verbessert worden, dennoch befindet man sich laut Stefan Schröder, Jugendvorstand im Verein, in diesem Bereich noch im Aufbau. Es gibt fünf Internatsplätze für Handballtalente, langfristiges Ziel sei eine Handballakademie. Zentraler Baustein ist die Zusammenarbeit mit einer Eliteschule des Sports, die aktuell 30 Handballer besuchen. Mit Kraft- und Nach-

mittagstraining am Stützpunkt oder im Verein kommen die Jugendlichen auf acht bis zehn Übungseinheiten in der Woche, dazu sind sie am Wochenende in verschiedenen Teams meist zweimal bei Spielen gefordert.

Beim HSVH passt die Mischung: Neben den jungen Akteuren sind solche Erfarene wie der langjährige deutsche Nationaltorwart Johannes „Jogi“ Bitter – er ist nach einer Knie-OP noch nicht fit – sowie Weltmeister und Olympiasieger Caspar Mortensen im Team zu finden. Natürlich geht es auch nicht

ohne externe Zugänge. Zoran Ilic ist vom ungarischen Topklub Telekom Veszprem zum HSVH gewechselt, er schnappte sich Anfang Juli die Silbermedaille bei der Junioren-WM und schaffte den Sprung ins All-Star-Team. Auch bei der vergangenen Handball-WM der Männer war der Linkshänder, der sich in Hamburg die Position mit Jacob Lassen teilen wird, schon dabei.

Im linken Rückraum soll Tomislav Severec für mehr Gefahr sorgen. Der Kroatie spielte in seinem Heimatland für den Seniorenmeister RK Nexa Nasice.

Der 26-Jährige steht auf dem Sprung in Kroatiens Nationalteam.

**Torsten Jansen steht wie kein anderer für den Neustart**

In der vergangenen Saison bestritt der HSVH, der seine Spiele in der Sporthalle Hamburg oder der Barclays-Arena austrägt, seine zweite Spielzeit nach dem Erstliga-Aufstieg. Als Außenseiter gestartet, belegte der HSVH am Ende den 7. Tabellenplatz. Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, weil der HSVH in der vergangenen Spielzeit über den dritt kleinsten Personaletat der Liga verfügte.

Mit Trainer Torsten Jansen steht ein Weltmeister und Champions-League-Sieger an der Seitenlinie, er verkörpert den Neustart des Hamburger Handballs nach Insolvenz des Vorgängervereins (HSV Handball) im Jahr 2016 wie kein anderer. Bemerkenswert ist dabei die Geschichte von Kapitän Niklas Weller, der als Spieler in allen vier Ligen aktiv war und nun auch in der Bundesliga überzeugt.

## KADER HANDBALL-SPORT-VEREIN HAMBURG

### Neue hungrige junge Spieler

**Neuzugänge:** Max Niemann, Alexander Hartwig, Alexander Pinski, Lennard Benkenndorf (alle HSV Hamburg II), Zoran Ilic (Veszprém KC), Tomislav Severec (RK Nexa Nasice); **Abgänge:** Nicolai Thellinger (TBV Lemgo), Tobias Schimmelbauer (HSG Breckenheim/Wallau/Massenheim), Thore Feit (Karriereende); **Tor:** Johannes Bitter, Jens Vortmann, Alexander Pinski; **Rückraum:** Leif Tissier, Jacob Lassen, Dominik Axmann, Max Niemann, Tomislav Severec, Zoran Ilic, Lennard Benkenndorf, Azat Valliulin, Dani Bajjens; **Außen:** Caspar Mortensen, Frederik Bo Andersen, Alexander Hartwig, Thies Bergeman; **Kreis:** Andreas Magaard, Niklas Weller; **Trainer:** Torsten Jansen.

## WANN SPIELT MEIN VEREIN?

### FUSSBALL

**Bezirkliga 2, Männer**  
Buchholzer FC – Germania Walsrode (heute, 19:30 Uhr)

**Kreisliga, Männer**  
SG Wintermoor/S. – SVN Buchholz (heute, 19:30 Uhr)

### HANDBALL

**13. Internationaler Heide-Cup**  
Heute  
TSV Hannover Burgdorf – Skjern Håndbold (15:30 Uhr)  
VfL Gummersbach – IFK Kristianstad (17:45 Uhr)  
HSV Hamburg – Kadetten Schaffhausen (20:15 Uhr)

**Sonnabend**  
Sieger Spiel 2 – Verlierer Spiel 1 (12:15 Uhr)  
Sieger Spiel 1 – Verlierer Spiel 3 (14:45 Uhr)  
Sieger Spiel 3 – Verlierer Spiel 2 (17:30 Uhr)

**Sonntag**  
Spiel um Platz 5 (12:15 Uhr)  
Spiel um Platz 3 (14:30 Uhr)  
Finale (16:15 Uhr)

### TENNIS

**Regionalklasse 142, Damen 40**  
FV Dittmern – TC Boye-Celle (Sbd., 12 Uhr)

**2. Regionalklasse 361, Herren 30**  
TuS Oldau/O. – TVC Soltau (So., 10 Uhr)

# Noch einmal einen Tick professioneller

13. Internationaler Heide-Cup in Schneverdingen: Sechs Spitzenteams, vier Nationen, neun Spiele und 2000 Fans

**Schneverdingen.** Die Organisatoren des Internationalen Heide-Cups (IHC) sind dermaßen gut eingespielt, dass „Chef“ Wolfgang Mayer im Vorab-Gespräch mit der BZ völlig gelassen auf die heute um 15 Uhr mit der Eröffnungszereemonie beginnende 13. Auflage des Turniers blickt. „Am Mittwoch waren so viele Helferinnen und Helfer vor Ort, dass wir für den Aufbau im Innenbereich nur drei Stunden benötigt haben“, berichtet er. Gestern wurde also innerhalb der Halle und dort, wo die Mannschaften untergebracht werden, im Hotel Camp Reinsehen, alles erledigt und vorbereitet. Der Handball-Förderverein Schneverdingen hat also einmal mehr bravours vorgelegt, jetzt liegt es an den Sportlern, das Turnier wieder zu einem echten Highlight werden zu lassen.

Dass das so sein wird, daran gibt es aber keinen Zweifel. Wieder sind sechs Topteams dabei – drei nationale, drei internationale Mannschaften:

Mit den Kadetten Schaffhausen (Schweiz) und dem IFK Kristianstad (Schweden) sind zwei nationale Meister dabei, mit Skjern Håndbold ein dänisches Spitzenteam, mit dem HSV Hamburg der Lokalmatador und Bundesligasiebte, mit der TSV Hannover-Burgdorf ein Europapokal-Teilnehmer und mit dem zwölfmaligen deutschen Meister VfL Gummersbach einer der traditionsreichsten Handballvereine Deutschlands überhaupt. Für alle sechs Klubs ist der Heide-Cup eine Standortbestimmung für die anstehende Saison, die Bundesliga startet bereits am Donnerstag, 24. August, in ihre Spielzeit. „Der Heide-Cup gehört mittlerweile zu den anerkanntesten Vorbereitungsturnieren in

Deutschland und Europa. Ein riesiger Erfolg“, sagt Michael Schirmer, Vorsitzender des TV Jahn. Kein Wunder also, dass nahezu alle Tickets vergriffen sind. „Selbst für den Freitag ist kaum noch etwas frei“, so Mayer. Mit anderen Worten: Wieder werden 2000 Zuschauer an drei Tagen dabei sein, vermutlich viele aus Hamburg und Hannover.



Für die, die nicht vor Ort in der KGS-Halle sein können, wird erneut ein Internet-Livestream angeboten. Unter dem Link [www.twitch.tv/sprungwurtv](http://www.twitch.tv/sprungwurtv) oder direkt über die

Homepage [www.ihc-online.de](http://www.ihc-online.de) ist dieser abrufbar. „Das Team von Sprungwurt-TV ist mit acht Personen vor Ort“, sagt Mayer. Der Stream soll ständig laufen, also auch zwischen den Partien. Es wird Interviews geben, Spielzeiten werden wiederholt. „Das Ganze wird noch einmal einen Tick professioneller“, weiß Mayer. Selbst bei Auszeiten in den neuen Begegnungen will das Sprungwurt-Team ganz nah dran sein und die Mikrofone „reinhalten“.

Nicht nur in, sondern auch außerhalb der Halle dürfte es kurzweilig werden. Musikalisch begleitet wird das Turnier an den drei Tagen von Georgie Carbutler (Freitag), Mark Eaton (Sonnabend) und Sandberg Project (Sonntag). Es wird wieder eine Tombola mit vielen Preisen angeboten, zudem wird es einen Stand mit Handball-Utililien geben. Überdies steht ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken bereit. *maj*

## NACHGEFRAGT

# Jansen probiert einiges aus

**Schneverdingen.** Der HSV Hamburg ist Lokalmatador, Publikumsliebhaber und Titelverteidiger: In Schneverdingen freut man sich immer ganz besonders auf den Klub. In „Nachgefragt“ bewertet HSVH-Trainer Torsten Jansen den dreitägigen Internationalen Heide-Cup in der KGS-Halle.

**Herr Jansen, der HSVH ist Titelverteidiger beim Heide-Cup. Ist Ihnen das Ergebnis am Ende wichtig oder wo liegen die Prioritäten?**

**Torsten Jansen:** Das Ergebnis und der Ausgang des Spiels sind ja immer das Ergebnis dessen, was man vorher im Spiel macht. Wir wollen das Turnier nutzen, um alle möglichen Kombinationen auszuprobieren, sowohl im Angriff als auch in der Abwehr. Und was hinterher dabei herauskommt, wird man dann sehen. Wenn das, was wir probieren, schon richtig gut klappt, dann kommt wahrscheinlich auch als positive Begleiterscheinung ein gutes Ergebnis dabei heraus. Wenn nicht, spielen wir am Ende vielleicht um Platz fünf, haben dafür dann aber viele Erfahrungswerte mitgenommen und dazugelernt.

**Was macht den Heide-Cup so besonderen?**

Das Turnier hat einen besonderen Charme, und es kommen viele Punkte zusammen: Der kurze Anreiseweg für uns, die professionelle Organisation, das super Hotel, attraktive Gegner, der Grillabend für alle Mannschaften und natürlich auch die Nähe zu unseren Fans. Man hat hier über das Wochenende viele Teams auf einem Haufen und hat Zeit zum Austausch. Organisatorisch ist wirklich für alles gesorgt, sodass wir uns immer auf den Heide-Cup freuen.

**Der HSVH hat eine gute Saison gespielt, den Einzug in den Europapokal aber knapp verpasst. Was fehlte dem Team letztlich für den Einzug in den Europapokal?**

Naja, am Ende waren es zwei Punkte, wir hätten also noch ein Spiel mehr gewinnen müssen. Dass wir am Ende auf Platz 7 landen, hätten dann Platz 14 im Vorjahr wohl die Wenigsten erwartet. Wir haben eine wirklich tolle Saison gespielt. Deswegen fühlt es sich rückblickend wie eine richtig starke Platzierung in unserer zweiten Erstliga-Saison nach dem Aufstieg an und nicht wie ein verpasster Europapokalplatz. *Interview: maj*



Der 46-jährige Torsten „Toto“ Jansen ist seit 2017 Trainer des Handball-Sport-Vereins Hamburg. Er erzielte in 178 Spielen für die deutsche Nationalmannschaft 503 Tore. Mit dem HSVH stieg er 2021 in die Bundesliga auf.